

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Ausgangspunkt .....	1
II. Ziel der Arbeit .....	1
III. Grundlage der Untersuchung .....	1
IV. Gang der Untersuchung .....	2
<b>B. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union .....</b>	<b>5</b>
I. Die Notwendigkeit einer Charta der Grundrechte .....	5
1. Die Ziele der Europäischen Union .....	5
a. Art. 3 Abs. 3 EUV .....	5
b. Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft .....	6
c. Soziale Marktwirtschaft .....	7
2. Die notwendige Achtung von Grundrechten .....	8
a. Notwendigkeit des Grundrechtsschutzes .....	8
b. Notwendigkeit eines Grundrechtekatalogs .....	9
II. Die Entstehung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union .....	10
1. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	10
2. Grundrechte .....	11
3. Gemeinsame Grundlage: Vertrag von Lissabon .....	12
III. Gleichrangigkeit der Charta mit den Verträgen .....	13
IV. Regelungsgehalt der Charta .....	14
1. Inhalt und Struktur .....	14
a. Präambel und sieben Titel .....	14
i. Präambel .....	14
ii. Sieben Titel .....	15
b. Rechte .....	16
c. Freiheiten .....	16
d. Grundsätze .....	16
i. Diskussionsgegenstand .....	16
aa) Sicherung von Sozialstandards .....	16
bb) Restriktiver Ansatz .....	18
cc) Grundsätze als Wertebasis .....	18
ii. Aufnahme der Grundsätze in die Charta .....	19
aa) Umsetzung und Auslegungshilfe .....	19
bb) Wirkung .....	20
aaa) Keine Normenhierarchie .....	20
bbb) Sozialer Gegenpol im Binnenmarkt .....	21
2. Bezugsquellen .....	21
a. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten .....	21
b. EMRK .....	22
i. Gleichlauf von EMRK und Charta .....	22
ii. Verhältnis EMRK und Charta .....	23

c. Allgemeine Grundsätze des EuGH .....	25
i. Ergänzung der Charta durch allgemeine Grundsätze .....	25
ii. Gleichwertigkeit der Rechte und der allgemeinen Grundsätze.....	26
d. Sozialchartas .....	26
3. Zusammenfassung .....	26
V. Wechselbeziehung zu Grundfreiheiten .....	27
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	27
a. Grundfreiheiten als Grundrechte? .....	27
b. Unterschiedliche Konzeptionen .....	28
2. Formaler Zusammenhang.....	29
VI. Grundrechtsverpflichtete und -berechtigte, Art. 51 GRCh .....	31
1. Befürchtung der Kompetenzerweiterung .....	31
2. Kein Missbrauch von Kompetenzen .....	32
3. Bindung der Mitgliedstaaten bei Durchführung des Unionsrechts.....	33
4. Bindung der Mitgliedstaaten im Rahmen der Anwendung von Grundfreiheiten .....	34
a. Restriktive Übersetzung .....	34
b. Handlungsspielraum der Mitgliedstaaten .....	35
c. Stellungnahme .....	38
VII. Art. 52 GRCh .....	39
1. Tragweite und Auslegung der Rechte und Grundsätze.....	39
2. Inhalt .....	39
a. Absatz 1 .....	39
i. Sätze 1 und 2 .....	39
ii. Eingriff, Rechtfertigung und Verhältnismäßigkeit.....	40
aa) Eingriff .....	40
bb) Rechtfertigung.....	41
cc) Verhältnismäßigkeit.....	41
iii. Wesensgehalt .....	42
b. Absätze 2 und 3.....	42
i. Absatz 2 .....	42
ii. Absatz 3 .....	42
c. Absatz 4 .....	43
d. Absatz 5 .....	44
e. Absatz 6 .....	44
f. Absatz 7 .....	45
VIII. Zusammenfassung.....	45
<b>C. Die unternehmerische Freiheit in Art. 16 GRCh .....</b>	<b>47</b>
I. Die Aufnahme der unternehmerischen Freiheit als Grundrecht in die Charta .....	47
1. Wirtschaftsgrundrecht .....	47
2. Entscheidung zur Aufnahme in die Charta .....	47

a. Inhaltlicher Zusammenhang.....	47
b. Ziel der sozialen Marktwirtschaft .....	48
i. Terminus der sozialen Marktwirtschaft.....	48
ii. Bedeutung einer sozialen Marktwirtschaft.....	49
aa) Freie Marktwirtschaft bereits sozial .....	50
bb) Gerechter Ausgleich.....	51
cc) Gesellschaftliche Funktion der Marktwirtschaft .....	52
dd) Privatautonomie .....	52
aaa) Gewerbefreiheit .....	52
bbb) Unternehmerische Freiheit als Gewerbetreiben .....	53
3. Wortlaut Art. 16 GRCh.....	54
a. Wahrung der Balance.....	54
b. Kompromiss .....	55
II. Funktionaler Zusammenhang mit der Berufs- und der Eigentumsfreiheit.....	55
1. Abgrenzung zur Berufsfreiheit, Art. 15 GRCh .....	56
2. Verhältnis Art. 15 und 16 GRCh.....	57
3. Eigentumsfreiheit, Art. 17 GRCh.....	58
III. Anwendungsbereich des Art. 16 GRCh.....	59
1. Persönlicher Anwendungsbereich .....	59
a. Juristische Personen des Privatrechts.....	59
b. Unternehmensbegriff .....	60
i. Europarechtlich determinierter Unternehmensbegriff .....	60
ii. Unternehmensbegriff im Lichte der Charta.....	61
c. Juristische Personen des öffentlichen Rechts .....	62
2. Sachlicher Anwendungsbereich .....	63
IV. Gewährleistungsinhalt.....	63
1. Wirtschaftliche Betätigungsfreiheit .....	64
a. Rechtssache <i>Nold</i> .....	64
b. Rechtssache <i>S.p.A. Eridania</i> .....	65
c. Einschränkung zum Wohl der Allgemeinheit .....	65
2. Vertragsfreiheit .....	67
a. Urteile des EuGH zur Vertragsfreiheit.....	67
b. Privatautonomie als Kern.....	68
3. Wettbewerbsfreiheit .....	68
a. Subjektives Recht.....	69
b. Mittelbarer Schutz.....	70
c. Zusammenfassend .....	71
V. Einordnung des Art. 16 GRCh in das Kompetenzgefüge der Union.....	71
1. Grundlegende Kompetenzverteilung .....	71
2. Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik Art. 120 ff., 145 ff. AEUV).....	72
3. Geteilte Kompetenz.....	73

4. Zusammenwirken.....	73
5. Art. 115 AEUV .....	74
VI. Einordnung des Art. 16 GRCh in Art. 52 Abs. 1 GRCh .....	75
1. Maßstab der Verhältnismäßigkeit .....	76
a. Zweistufige Grundrechtsprüfung .....	76
b. Dreistufige Grundrechtsprüfung .....	76
c. Kritik an der Grundrechtsprüfung des EuGH .....	77
2. Eingriff .....	78
a. Eingriffsqualität in der Rechtsprechung .....	78
b. Mittelbare Eingriffe .....	79
3. Rechtfertigung .....	80
a. Dem Gemeinwohl dienende Ziele .....	80
b. Wesensgehaltsgarantie .....	81
c. Wesensgehaltsprüfung am Beispiel der Rechtssache <i>Sky Österreich</i> .....	81
i. Keine freie Wahl des Vertragspartners .....	82
ii. Maßstab der gesellschaftlichen Funktion .....	82
iii. Privatautonomie im Zusammenhang mit Art. 16 GRCh .....	83
iv. Erkenntnisse aus dem Urteil <i>Sky Österreich</i> .....	83
d. Verhältnismäßigkeit .....	84
i. Verhältnismäßigkeitsprüfung in der Rechtssache <i>Sky Österreich</i> .....	85
ii. Verhältnismäßigkeit in der Rechtssache <i>Scarlet</i> .....	85
iii. Allgemeine Erwägungen aus der Rechtsprechung .....	86
e. Rechte und Freiheiten anderer .....	86
i. Arbeitnehmergrundrechte und soziale Grundrechte .....	87
ii. Bindung an soziale Grundrechte .....	87
4. Art. 52 Abs. 1, 4 und 6 GRCh .....	89
a. Absatz 4 .....	89
b. Absatz 6 .....	89
c. Absatz 1 .....	90
5. Art. 52 Abs. 2 und 3 GRCh .....	91
a. Parallele zu Art. 119 AEUV .....	91
b. Überschneidung mit der Niederlassungsfreiheit .....	91
c. Keine Anwendung der Absätze 2 und 3 auf Art. 16 GRCh .....	92
VII. Zusammenfassung und Beurteilung .....	93
<b>D. Marktwirtschaft und Arbeitsmarkt .....</b>	<b>95</b>
I. Ambivalentes Verhältnis .....	95
1. Der Konflikt .....	95
2. Das Problem .....	95
3. Untersuchungsgegenstand .....	96
a. Streben nach gerechtem Ausgleich .....	96
b. Gang der Untersuchung .....	97

II. Das Meinungsbild .....	97
1. Wenig Flexibilität am Arbeitsmarkt.....	97
2. Kritik am Ausbau des Arbeitnehmerschutzes .....	98
3. (Volks-)Wirtschaftliche Tragfähigkeit für soziale Rechte .....	99
4. Privatautonomie im Markt .....	99
5. Gestörtes Äquivalenzverhältnis zwischen Arbeitsvertragsparteien.....	100
6. Risikoerwägungen und Berufsfreiheit der Arbeitnehmer .....	100
7. Zusammenfassung.....	101
<b>E. Arbeitsrechtliche Richtlinien: Eingriff und Rechtfertigung .....</b>	<b>103</b>
I. Europäisches Arbeitsrecht als Eingriff.....	103
II. Ausgleich zwischen unternehmerischer Freiheit und Arbeitnehmerschutz .....	104
1. Untersuchungsmaßstab .....	104
2. Einklang von Richtlinien mit dem Primärrecht .....	105
a. Primärrecht.....	105
b. Sekundärrecht .....	106
i. Vorhandene Richtlinien.....	106
ii. Anwendung des Ausgleichsgedankens.....	106
III. Richtlinien.....	107
1. Unterrichts- und Nachweispflicht: Richtlinie 91/533/EWG.....	107
a. Regelungsinhalt.....	108
b. Eingriff.....	108
i. Nachweispflicht als Eingriff.....	108
ii. Formzwang als Eingriff.....	109
c. Ergebnis.....	109
2. Teilzeitarbeit .....	110
a. Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit.....	110
b. Teilzeitarbeitsrichtlinie 97/81/EG vom 15.12.1997.....	110
3. Befristete Arbeitsverhältnisse .....	111
a. Regelungsinhalt.....	112
i. Rahmenvereinbarung über befristete Arbeitsverträge.....	112
ii. Richtlinie 1999/70/EG über befristete Arbeitsverhältnisse.....	113
b. Zwecke der Richtlinie .....	113
i. Flexibilität .....	113
ii. Missbrauch der Befristung .....	114
iii. Beispiel Rechtssache <i>Kücük</i> .....	114
c. § 5 der Rahmenvereinbarung .....	116
i. Eingriff .....	116
ii. Verhältnismäßigkeit .....	116
d. Öffnungsmöglichkeit für Mitgliedstaaten.....	117
i. Eingriffsqualität.....	117
aa) Wettbewerbsbeeinträchtigung .....	118

aaa) Wettbewerb der Standorte .....	118
bbb) Eingriff.....	119
α) Benachteiligung.....	119
β) Einzelfall.....	120
αα) Schwierigkeit .....	120
ββ) Lösungsansatz.....	121
bb) Resultat.....	122
ii. Kein Eingriff.....	123
e. Vorbeschäftigungsverbot im deutschen Recht.....	123
i. Eingriff .....	123
ii. Verhältnismäßigkeit .....	123
f. Leiharbeitnehmer .....	124
i. Anwendbarkeit der Richtlinie auf Leiharbeitnehmer.....	125
aa) Literaturmeinung .....	125
bb) Schutzzweck.....	125
cc) Bundesarbeitsgericht .....	126
dd) Öffnung der Regelungsbefugnis .....	126
aaa) Chartarechtlicher Arbeitnehmerschutzgedanken.....	126
bbb) Kein „direktes“ Arbeitsverhältnis .....	127
ii. Resultat .....	128
g. Urteil des EuGH in der Rechtssache <i>Mangold</i> .....	128
i. Sachverhalt .....	128
ii. Entscheidung des EuGH.....	129
iii. Bewertung.....	129
iv. Gesetzesänderung durch den deutschen Gesetzgeber .....	129
v. Mehrfachbefristungen von älteren Arbeitnehmern.....	130
aa) Vorbeschäftigungsverbot grundsätzlich verhältnismäßig.....	130
bb) Vorbeschäftigung eines älteren Arbeitnehmers .....	131
cc) Neuauslegung .....	131
dd) Resultat .....	132
h. Zusammenfassung.....	133
4. Massenentlassungen: Richtlinie 98/59/EG .....	133
a. Inhalt der Richtlinie.....	134
b. Zwecke der Richtlinie .....	134
i. Besondere Schutzwürdigkeit der Arbeitnehmer .....	134
ii. Flexibilität.....	135
c. Eingriff.....	135
d. Verhältnismäßigkeit.....	136
e. Umsetzung in deutsches Recht.....	137
i. Kündigungsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz.....	137
ii. Bewertung der deutschen Regelungen .....	138
aa) Vereinbarkeit der Anrufung der Einigungsstelle mit der Richtlinie.....	139

bb) Richtlinienwidrigkeit des Einigungsspruchs des Sozialplans .....	139
aaa) Eingriff.....	140
bbb) Verhältnismäßigkeit .....	140
iii. Stellungnahme .....	141
f. Zusammenfassung .....	141
5. Betriebsübergang: Richtlinie 2001/23/EG .....	141
a. Überblick: Zweck der Richtlinie .....	142
i. Grundlage .....	142
ii. Regelungsinhalt und Ziel .....	143
iii. Betriebsübergang .....	145
b. Eingriff.....	147
i. Information und Konsultation .....	147
ii. Übergang der Rechte und Pflichten.....	147
aa) Eingriffsqualität.....	147
bb) Kontrahierungszwang .....	148
c. Verhältnismäßigkeit .....	149
i. Wahrung der Ansprüche und Rechte der Arbeitnehmer .....	149
aa) Geeignetheit.....	149
bb) Erforderlichkeit .....	149
cc) Angemessenheit .....	149
aaa) Ausgangspunkt .....	150
bbb) Vertragsfreiheit und wirtschaftliche Betätigungsfreiheit.....	150
ccc) Lösungsvorschlag .....	150
α) Europäische Rechtssetzung.....	151
β) Neuverhandlungsmöglichkeit.....	152
γ) Konsequenz bei erfolglosen Neuverhandlungen .....	153
δ) Auswirkungen.....	153
ε) Gegenmeinung .....	154
dd) Ergebnis .....	155
ii. Einjährige Sperrfrist .....	155
aa) Mindestregelung.....	155
bb) Regelungsbedarf.....	156
cc) Keine Bindung tarifgebundener Beteiligter.....	157
dd) Zusammenfassung.....	157
iii. Kündigung wegen des Betriebsübergangs.....	157
aa) Ausprägung des Art. 30 GRCh.....	157
bb) Abwägung zwischen Art. 30 und Art. 16 GRCh .....	158
aaa) Grundlegend .....	158
bbb) Art. 4 der Richtlinie .....	158
ccc) Ergebnis .....	159
iv. Leiharbeiternehmer im Betriebsübergang.....	159

aa) EuGH in der Rechtssache <i>Albron Catering</i> .....	159
bb) Leiharbeitnehmer außerhalb des Konzerns.....	159
v. Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers im deutschen Recht.....	160
aa) Vertragsfreiheit des Arbeitnehmers.....	161
bb) Ungleichgewicht der Parteien .....	161
d. Das Urteil des EuGH <i>Alemo-Herron</i> .....	163
i. Sachverhalt .....	163
ii. Grundlegend .....	165
iii. Urteil .....	166
iv. Bewertung.....	167
aa) Dynamische Bezugnahmeklauseln.....	167
aaa) Statt dynamisch immer statisch .....	167
bbb) Rechtmäßigkeit der Dynamik .....	168
α) Mangelnde Mitwirkungsmöglichkeit.....	168
β) Vertragsfreiheit.....	169
γ) Stellungnahme .....	171
δ) Urteil <i>Werhof</i> .....	172
ccc) Zusammenfassung .....	173
bb) Gerechter Ausgleich.....	174
α) Kritik .....	175
β) Stellungnahme .....	175
cc) Unterscheidung zwischen Art. 3 Abs. 1 und 3 der Richtlinie .....	177
dd) Vertragsfreiheit des Arbeitnehmers .....	178
v. Stellungnahme .....	179
e. Zusammenfassung.....	179
IV. Gesamtbewertung.....	180
<b>F. Schluss .....</b>	<b>183</b>
I. Kern der Untersuchung .....	183
II. Kern der Erkenntnisse.....	183
III. Ausblick.....	185
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>187</b>